

Takis Würger

Noah – Von einem, der überlebte

Penguin Verlag

Takis Würger hat sein Thema gefunden. Nach der umstrittenen Romanbiographie „Stella“ nun im neuen Verlag ein weiteres Experiment. Oral History, Montage, Gesprächsnotizen, Erinnerungsschrift, biographischer Versuch: Noah Klieger, 1925 (Straßburg) - 2018 (Tel Aviv), Überlebender der Schoah.

„Zu wissen, dass die Leute dieses Buch lesen werden, bedeutet, dass Noahs Andenken nicht ausgelöscht wird. [...] In Auschwitz und auf der Exodus gewesen zu sein, machte ihn zu einem außerordentlichen Augenzeugen des 20. Jahrhunderts. [...] Er hatte ein außergewöhnliches Leben, ein Leben, das mit anderen geteilt werden sollte.“ (S. 164 f.)

Was Noah Kliegers Nichte Alice hier fordert, wird ermöglicht durch den 1985 geborenen Takis Würger, der im Herbst 2017 bei einem Vortrag Kliegers vor Schülern eines bayerischen Gymnasiums die Bekanntschaft des Auschwitz-Überlebenden macht und dessen Lebensgeschichte ihn so aufwühlt, dass er beschließt, dessen Andenken zu ‚verwahren‘, Kliegers Leben aufzuschreiben, als Mahnung, als Erinnerung, als Dokument, als Warnung, als Erzählung des Nicht-Erzählbaren. Der alte Mann wird zum Freund, der schließlich ungeduldig auf die Veröffentlichung des Buches wartet, die er jedoch nicht mehr erlebt. Klieger stirbt am 13. November 2018.

Die Überlebenden des Holocaust werden nicht mehr lange darüber berichten können, was für unsägliches Leid sie erfahren mussten, welche Gräueltaten Menschen Menschen angetan haben, wie die vielleicht größte Katastrophe der Menschheit stattfinden konnte, wie das Undenkbare Wirklichkeit wurde. Deshalb ist es notwendig, dass aufgeschrieben wird, was diese Menschen zu erzählen haben, damit es immer verfügbarer Teil unseres kulturellen Gedächtnisses bleibt, damit wir alle wenigstens nachlesen können, was geschehen ist, wie das Unfassbare erlebt wurde, welche Lehren wir alle aus dem Geschehenen ziehen müssen.

Takis Würger trägt mit seinem neuen Buch einen Teil dazu bei, dass nicht in Vergessenheit gerät, was niemals vergessen werden darf, damit es nicht wieder geschieht. Und dass es wieder geschehen könnte, das kann ganz und gar nicht ausgeschlossen werden. Noah Klieger selbst stellt die verstörende Frage: „Wenn die Deutschen heute jemanden finden würden, mit Charisma, weiß ich, ob sie es nicht wieder täten?“ (S. 146) Wir hören und sehen tagtäglich die Nachrichten, in denen darüber informiert wird, was (auch in Deutschland) wieder mach- und sagbar geworden ist. Der Schoß ist fruchtbar noch, ...

„Noah - Von einem, der überlebte“ Würgers Buch sollte seinen Platz im verbindlichen Kanon aller Schulen der Bundesrepublik finden, das wünsche ich mir. Nein: Das fordere ich!

ISBN 987-3-328-60167-8

SUPPORT YOUR LOCAL BOOKSHOP

© Peter Cremer / März 2021